

Änderungsvorschlag für den OPS 2013

Hinweise zum Ausfüllen und Benennen des Formulars

Bitte füllen Sie dieses Vorschlagsformular **elektronisch** aus und schicken Sie es als E-Mail-Anhang an vorschlagsverfahren@dimdi.de. Die eingegebenen Formulardaten werden elektronisch weiterverarbeitet, so dass nur strukturell unveränderte digitale Kopien dieses Dokuments im DOC-Format angenommen werden.

Stellen Sie getrennte Anträge für inhaltlich nicht zusammenhängende Änderungsvorschläge!

Vergeben Sie einen Dateinamen gemäß dem unten stehenden Beispiel. Verwenden Sie ausschließlich **Kleinschrift** und benutzen Sie **keine** Umlaute, Leer- oder Sonderzeichen (inkl. Unterstrich):

ops-kurzbezeichnungdesinhalts-namedesverantwortlichen.doc

Die *kurzbezeichnungdesinhalts* soll dabei nicht länger als 25 Zeichen sein.

Der *namedesverantwortlichen* soll dem unter 1. (Feld 'Name' s.u.) genannten Namen entsprechen.

Beispiel: ops-komplexbcodefruehreha-mustermann.doc

Hinweise zum Vorschlagsverfahren

Das DIMDI nimmt mit diesem Formular Vorschläge zum OPS entgegen, die in erster Linie der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme oder der externen Qualitätssicherung dienen. **Der Einsender stimmt zu, dass das DIMDI den von ihm eingereichten Vorschlag komplett oder in Teilen verwendet.** Dies schließt notwendige inhaltliche oder sprachliche Änderungen ein. Im Hinblick auf die unter Verwendung des Vorschlags entstandene Version der Klassifikation stimmt der Einsender außerdem deren Bearbeitung im Rahmen der Weiterentwicklung des OPS zu.

Die Vorschläge sollen **primär durch die inhaltlich zuständigen Fachverbände** (z.B. medizinische Fachgesellschaften, Verbände des Gesundheitswesens) eingebracht werden, um eine effiziente Problemerkennung zu gewährleisten. Das Einbringen von Änderungsvorschlägen über die Organisationen und Institutionen dient zugleich der Qualifizierung und Bündelung der Vorschläge und trägt auf diese Weise zu einer Beschleunigung der Bearbeitung und Erleichterung der Identifikation relevanter Änderungsvorschläge bei.

Einzelpersonen, die Änderungsvorschläge einbringen möchten, werden gebeten, sich unmittelbar an die entsprechenden Fachverbände (Fachgesellschaften www.awmf-online.de, Verbände des Gesundheitswesens) zu wenden. Für Vorschläge, die von Einzelpersonen eingereicht werden und nicht mit den inhaltlich zuständigen Organisationen abgestimmt sind, muss das DIMDI diesen Abstimmungsprozess einleiten. Dabei besteht die Gefahr, dass die Abstimmung nicht mehr während des laufenden Vorschlagsverfahrens abgeschlossen werden kann. Diese Vorschläge können dann im laufenden Vorschlagsverfahren nicht mehr abschließend bearbeitet werden.

Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA, www.aqua-institut.de) abgestimmt werden.

Erklärung zum Datenschutz und zur Veröffentlichung des Vorschlags

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass alle in diesem Formular gemachten Angaben zum Zweck der Antragsbearbeitung gespeichert, maschinell weiterverarbeitet und ggf. an Dritte weitergegeben werden.

Bei Fragen zum Datenschutz wenden Sie sich bitte an den Datenschutzbeauftragten des DIMDI, den Sie unter dsb@dimdi.de erreichen.

Das DIMDI behält sich vor, die eingegangenen Vorschläge in vollem Wortlaut auf seinen Internetseiten zu veröffentlichen.

Ich bin/Wir sind mit der Veröffentlichung meines/unseres Vorschlags auf den Internetseiten des DIMDI einverstanden.

Im Geschäftsbereich des



Bundesministerium
für Gesundheit

Pflichtangaben sind mit einem * markiert.

1. Verantwortlich für den Inhalt des Vorschlags

Organisation *	Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V.
Offizielles Kürzel der Organisation *	DGHO
Internetadresse der Organisation *	www.dgho.de
Anrede (inkl. Titel) *	Prof.Dr.med.
Name *	Ostermann
Vorname *	Helmut
Straße *	Marchioninistrasse 15
PLZ *	81377
Ort *	München
E-Mail *	helmut.ostermanned.lmu.de
Telefon *	+49 89 7095 6038

2. Ansprechpartner (wenn nicht mit 1. identisch)

Organisation *
Offizielles Kürzel der Organisation *
Internetadresse der Organisation *
Anrede (inkl. Titel) *
Name *
Vorname *
Straße *
PLZ *
Ort *
E-Mail *
Telefon *

3. Mit welchen Fachverbänden ist Ihr Vorschlag abgestimmt? * (siehe Hinweise am Anfang des Formulars)

Eine Abstimmung mit der Deutschen Gesellschaft für Pathologie ist notwendig, hat bisher aber nicht stattgefunden

Dem Antragsteller liegt eine/liegen schriftliche Erklärung/en seitens der beteiligten Fachgesellschaft/en über die Unterstützung des Antrags vor.

4. Prägnante Kurzbeschreibung Ihres Vorschlag (max. 85 Zeichen inkl. Leerzeichen) *

Genexpressionsanalysen bei bösart. Neubildungen, mehr als 2 genetische Alterationen

5. Art der vorgeschlagenen Änderung *

- Redaktionell (z.B. Schreibfehlerkorrektur)
- Inhaltlich
 - Neuaufnahme von Schlüsselnummern
 - Differenzierung bestehender Schlüsselnummern
 - Textänderungen bestehender Schlüsselnummern
 - Neuaufnahmen bzw. Änderungen von Inklusiva, Exklusiva und Hinweistexten
 - Zusammenfassung bestehender Schlüsselnummern
 - Streichung von Schlüsselnummern

6. Inhaltliche Beschreibung des Vorschlags * (inkl. Vorschlag für (neue) Schlüsselnummern, Inklusiva, Exklusiva, Texte und Klassifikationsstruktur; bitte geben Sie ggf. auch Synonyme und/oder Neuordnungen für das Alphabetische Verzeichnis an)

Differenzierung des OPS-Kodes

1-992.1 Durchführung von Genmutationsanalysen und Genexpressionsanalysen bei soliden bösartigen Neubildungen, Analyse von 3 und mehr genetischen Alterationen

wie folgt:

1-992.2 Durchführung von Genmutationsanalysen und Genexpressionsanalysen bei soliden bösartigen Neubildungen, Analyse von 3 bis 12 genetischen Alterationen

1-992.3 Durchführung von Genmutationsanalysen und Genexpressionsanalysen bei soliden bösartigen Neubildungen, Analyse von 13 bis 30 genetischen Alterationen

1-992.4 Durchführung von Genmutationsanalysen und Genexpressionsanalysen bei soliden bösartigen Neubildungen, Analyse von 31 und mehr genetischen Alterationen

7. Problembeschreibung und Begründung des Vorschlags *

a. Problembeschreibung

Die OPS-Kategorie 1-992 Durchführung von Genmutationsanalysen und Genexpressionsanalysen bei soliden bösartigen Neubildungen ist derzeit lediglich in zwei OPS-Kodes unterteilt:
Analyse von 1 bis 2 genetischen Alterationen und
Analyse von 3 und mehr genetischen Alterationen

Zur Analyse von soliden bösartigen Neubildungen stehen allerdings mittlerweile mehrere Tests zur Verfügung, die sich in der Anzahl der untersuchten Genanalyse (z.Zt. bis zu 70) wesentlich unterscheiden. Hiermit verbunden sind auch unterschiedliche Kosten. Von der Entwicklung weiterer Tests in den nächsten Jahren ist auszugehen.

Es wird daher eine Differenzierung des OPS-Kodes beantragt, um eine höhere Spezifizierung der Kodierung, insbesondere in Kombination mit der Diagnosenverschlüsselung, zu erreichen:

Analyse von 3 bis 12 genetischen Alterationen

Analyse von 13 bis 30 genetischen Alterationen

Analyse von 31 und mehr genetischen Alterationen

b. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der Entgeltsysteme relevant?

Da die verschiedenen Verfahren mit erheblich unterschiedlichen Kosten einhergehen (siehe 7d.), ist eine Differenzierung des OPS-Kodes erforderlich. Nur so können die unterschiedlich teuren Verfahren differenziert erfasst, anschließend vom DRG-Institut entsprechend analysiert werden und im G-DRG-System unterschiedlich vergütungstechnisch berücksichtigt werden. Insofern ist die Differenzierung des bestehenden OPS-Kodes für eine Weiterentwicklung des G-DRG-System Voraussetzung und andererseits klassifikatorisch unproblematisch umzusetzen.

c. Verbreitung des Verfahrens

- Standard Etabliert In der Evaluation
 Experimentell Unbekannt

d. Kosten (ggf. geschätzt) des Verfahrens

Wie bereits oben erwähnt sind die verschiedenen Verfahren, die derzeit alle mit demselben OPS-Kode verschlüsselt werden, mit ganz unterschiedlichen Kosten verbunden:

Fa. Genomic Health Inc.:

Oncotype DX® Breast Cancer, (21-Gen-RTPCR Test für Brustkrebs, 3180 Euro)

Oncotype DX®DCIS (Ductal Carcinoma In Situ), (21-Gen-RTPCR Test für DCIS, 3180 Euro)

Oncotype DX® Colon Cancer, (12-Gen-RTPCR Test für Kolonkrebs, 2380 Euro)

Fa. Agendia:

MammaPrint®, (70-Gen-Microarray Test für Brustkrebs, 2675 Euro)

Fa. Sividon:

EndoPredict®, (11-Gen-RTPCR Test für Brustkrebs, 1800 Euro)

e. Fallzahl (ggf. geschätzt), bei der das Verfahren zur Anwendung kommt

In den letzten zwei Jahren wurden ca. 4000 Tests eingesetzt.

Im NUB Antragsverfahren für 2011 wurde eines der Verfahren durch 166 Häuser (ca. 50% aller Brustkrebs operierender Häuser in Deutschland) beantragt.

f. Kostenunterschiede (ggf. geschätzt) zu bestehenden, vergleichbaren Verfahren (Schlüsselnummern)

Der Kostenunterschied zwischen den oben beschriebenen Verfahren beträgt im Maximum 1380 Euro bzw. 505 Euro bezogen auf Brustkrebs-Verfahren, und 875 Euro zu einem Kolonkrebs-Verfahren.

g. Inwieweit ist der Vorschlag für die Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung relevant? (Vorschläge für die externe Qualitätssicherung müssen mit dem Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH (AQUA) abgestimmt werden.

8. Sonstiges (z.B. Kommentare, Anregungen)